

03.06.2020

## **Antrag**

### **Reinsburgstraße soll Fahrradstraße werden**

Stuttgart hat entschieden, eine fahrradfreundliche Stadt zu werden. Radfahrende von 8 bis 80 Jahren sollen sicher unterwegs sein und sich sicher fühlen. "Bis 2030 soll der Anteil des Radverkehrs am Modal Split, bezogen auf den Quell-, Ziel- und Binnenverkehr, auf 25 Prozent der Wege ansteigen". Das ist der gleiche Anteil, auf den dann der motorisierte Individualverkehr zurückgegangen sein soll.

Die Verwaltung möchte in S-West weitere Straßen als Fahrradstraßen ausweisen und steht vor der Entscheidung, ob es die Reinsburgstraße oder die Augustenstraße werden soll.

Gegen die Augustenstraße spricht, dass sie sowohl am Anfang (Paulinenstraße) schlecht angebunden ist, als auch am Ende (Rotebühlstraße) keine Weiterführung für den Radverkehr besteht.

Für die Reinsburgstraße spricht, dass sie am Anfang (Paulinenstraße) sehr gut auch an die Marienstraße angebunden ist. Sie führt mit mäßiger stetiger Steigung in die Höhe bis an ihr Ende und der Radverkehr kann über ein kurzes Stück Rotenwaldstraße sowohl das Industriegebiet "Unter dem Birkenkopf" als auch über die Herderstraße den nordwestlichen Teil von S-West und Botnang erreichen.

Auf Fahrradstraßen soll der Kfz-Durchgangsverkehr ferngehalten werden. Erfahrungsgemäß lässt sich dies durch reine Ausweisung mittels Verkehrszeichen nicht erreichen, sondern ist punktuell ein modales Filter nötig.

### **Wir beantragen:**

1. Die Reinsburgstraße soll auf ihrer ganzen Länge als Fahrradstraße ausgewiesen werden.
2. An allen Nebenstraßeneinmündungen soll der Gehweg niveaugleich durchgeführt werden mit Auframpung.
3. Im Bereich des Gebäudes Reinsburgstraße 10 soll ein modaler Filter den Kfz-Durchgangsverkehr fernhalten. Hier verkehrt keine Buslinie.

### **Gez.**

Reiner Nitsche

Sebastian Karl

Miriam Just

Antje Vogel-Sperl